**Stress, wat is dat?**

Van Karlheinz Harms

Oawersett’t in Groafschupper Platt van Henny Johannink

Frijdag is’t moal weär late wodden. Bij de Arbäit is de wat tüschen kummen, dat mij uphollen heff. Ick hebb wall in Huus anropen, want miene Frau sitt doar te wochtden, un dat Teewater heff wisse all dreemoal kokkt.

„Dött mij leed, et woat‘n bettken later. Joa, ick weet wat ick dij toseggt hebb: Up Tied Fieroabend maken, men et is vandage heel wat tegenlopen. Ick spring foart in’t Auto un haal dij of. In ne halve Stounde könn wij lössgoan“

Frijdagoabend, denn holl wij bäijde ouns ait frij. Doar bin wij meestieden tehoape unnerweggens. Een bettken döar de Wijnkels bummeln, tüschenien een bettken etten un doarnoa föar’t Wekkenäijnde ienkoapen, dann bruk wij Soaterdag un Söindag nargends achteran lopen.

Up de Foart noa Huus goat de Baanschranken vöar miene Nöse daale un dat hett – wochten. Tweehundert Meter wieter föart Boote unner de lösse Klappbrügge döar – weär wochten. Tien Ampels, an de ick noa un noa vebij mött, springt up roat, nätt wenn ick in eäre Nöachte kumm – dat is Quellerij. Nou blijnkt ock noch de Tankuhr un wiss mij, dat ick bij ‘ne Tankstee anhollen mött. De vesprokkene halwe Stounde is lange vebij.

De Tied löpp ouns weg, een Köppken Tee in Huus is nich meär drin. Wij willt gauw ienkoapen goan, bevöar at de Winkels dichte maakt. Etten könn wij ock noch drachteran.

Bij de Schlachterij maak wij denn Beginn un wij mött eärst ne Nummer trekken. Füffteen Löö bint vöar ouns dran. – Is vandage de heele Welt tegen mij? Met denn Ienkoapszettel in de Haund geet dat wieter bij de Regale langs un dann gauw met denn Ienkoapswagen noa de Kasse.

An eene van de söwen Kassen, de löss hebbt, mött wij ouns anstellen. Men an Nummer twee, doar steet ne Frau, de heff denn Wagen soa bassendvull, de kunn wall föar den halven Laundkrijng Groafschup Bäinthem ienkofft hebben. – Bloos wieter. Wij nemmt Nummer dree. Doar bint bloos twee öllere Keärls met ne Haundvull Waren vöar ouns an de Riege. Denn eärsten is dran. He will siene Rekken oawer negen Euro un füfftig Cent met Scheckkarte betalen un vedött sick tweemoal bij´t Iengeven van de Geheimtall. – Metgaar wodd ick ountefree.

Denn Tweeden, denn noch vöar ouns steht, schient de Frau an de Kasse heel best to kennen. De bäijden unnerhault sick oawer dat Weär un oawer Kijnd un Kegel. Drock hebbt se dat doarbij nich. Telest drääijt de Mann siene Knippe üm un legg twee Haune vull Kläingäild up de Toafel.

Metmekaar fangt de bäijden an te tellen un gattert de Gäildstücke weär in, as se markt, dat´t doch nich genoog is. Nou wodd doch met nen Schien betaalt. – Däinkt dann hier gineene an mienen Blooddruck? Noch twee Menüten länger un ick fang up Stee dat Röaken un Drijnken an. Lange genoog hebb ick nou de Tebacksbüüls un de Fuselfläscheties round üm de Kasse vöar Oagen hadd.

Soa! Nou könn wij ouns ne Kläinigkäit günnen, men de Broawoastbude maakt nätt siene Klappe runner un de lesten bäijden Fischbrötchen koff de Frau met denn vullbepackten Ienkoapswagen. – Besten Dank ock.

Loat ouns men noa Huus häin föaren un nen mooijen Fernsehoabend vebrengen. Van Oabend koump ne Reportage: „Kann Auldagsstress ock kraunk maken?“

Men wij mött foartmaken, anners rett wij dat nich mehr.

Wöarde:

*Tehoape* – zusammen; *want* – weil; *gauw* – schnell; *Wijnkels* - Geschäfte; *meestieden* – meistens; *Löö* – Leute; *nätt* – genau, just, in dem Moment; *vöar*– vor; *föar* – für; *vedött* – vertippt; *ountefree* – unzufrieden; *löss* – offen; *bassendvull* – übervoll; *Knippe* – Geldbeutel; *Keärls* – Männer; *metgaar* – mittlerweile; *metmekaar* – miteinander; *drachteran* – hinterher; *gattert* – sammelt; *Tebacksbüüls* – Tabaksbeutel, Hinweis: *Teback,* *denn* – Betonung zweite Silbe; *Fuselfläscheties* – Schnapsfläschchen; *nätt* – just in diesem Moment, gerade jetzt; *rett* – schaff(en)